Reaktionen von Franz Vranitzky und Erhard Busek vor dem Nationalrat (Wien, 12. Juni 1994)

Quelle: 80 Jahre Republik Österreich, 1918-1938 und 1945-1998 in Tondokumenten / FRANZ VRANITZKY, Erhard Busek.- Wien: ORF/Radio Österreich 1 [Prod.], 12.06.1994. ORF/Radio Österreich 1, Wien. - SON (01:20, Fotomontage, Originalton).
ORF/Radio Österreich 1, Argentinierstraße 30a, A-1040 Wien.

Urheberrecht: Transcription CVCE.EU by UNI.LU
Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL:
http://www.cvce.eu/obj/reaktionen_von_franz_vranitzky_und_erhard_busek_vor_dem_nationalrat_wien_12_juni_1994-de-7821a463-04a0-4352-bc08-b79424f9393b.html

Publication date: 04/07/2016

Reaktionen von Franz Vranitzky und Erhard Busek vor dem Nationalrat (Wien, 12. Juni 1994)

[Franz Vranitzky] Der Staatsvertrag hat uns sehr viel gebracht, wie wir alle wissen, und wir wollen ihn nicht missen. Und wir haben zum ersten Mal nach Jahrzehnten Freiheit geatmet. Aber wir haben nicht darüber abgestimmt. Heute haben wir zum ersten Mal über ein Strukturkonzept, über ein politisch strukturelles, zukunftsbestimmendes Projekt im Interesse unseres Landes und unserer Bevölkerung frei abgestimmt.

Es gibt keine einzige Restriktion, der der österreichische Staatsbürger ausgesetzt würde. Es gibt nur eine einzige Bedingung und das ist die Bedingung eines Staatsbürgers, eines Einwohners eines freien demokratischen Landes.

[Erhard Busek] Das hat, glaube ich, eine große Bedeutung. Es ist ein Signal für die anderen drei beitrittswilligen Länder und es ist ein Signal für andere europäische Staaten. Weil wir durchaus auch die geopolitische Situation, in der Österreich existiert, hinsichtlich unserer Nachbarn in Ost-Mitteleuropa einkalkulieren müssen, denn gerade die haben uns auch daraufhin angesprochen, dass ein ‚Ja' von Österreich zur Europäischen Union ein ‚Ja' auch für ihre Hoffnungen und für die Entwicklungen eines größeren Europas darstellt